

# Projekt Steinschlagschutz Lauffen / Engleiten 2019

Stadtgemeinde Bad Ischl, Bezirk Gmunden, OÖ

## Was war der Anlass des Projektes?

Im Bereich des Ostabfalles des Lauffnerberges sind aufgrund der geologischen Gegebenheiten und des vorhandenen Geländereiefs Beeinträchtigungen durch Steinschläge und teilweise Lawinen gegeben.

Verstärkt durch die Sturmkatastrophen (starke Dezimierung der Schutzwaldbestände) und diverser Witterungsextreme sind vermehrt Steinschläge, Erosionen und Fließlawinen im Projektgebiet aufgetreten. Um Schadereignisse im dicht besiedelten Bereich Lauffen künftig zu verhindern, wurde seitens der Stadtgemeinde Bad Ischl (gemeinsam mit den anderen Projektpartnern) ein Antrag auf Ausarbeitung entsprechender Verbauungsmaßnahmen gestellt.

## Was wird geschützt?

Das Ziel der geplanten Maßnahmen besteht darin, den betroffenen Dauersiedlungsraum und die bestehenden Infrastruktureinrichtungen (ÖBB-Bahnstrecke Stainach-Irdning – Attnang-Puchheim, Soleleitungsweg, Versorgungsleitungen der OÖ. Netz) von der südlichen Gemeindegrenze von Bad Ischl (Bereich Lauffen /Schießstätte) bis zur Engleitensiedlung der vorhandenen Gefährdungssituation angepasst zu sichern. Neben den geplanten, technischen Steinschlagschutzbauten soll durch zusätzliche forstliche Maßnahmen (Herstellung schutzoptimaler Waldstrukturen; Anlage biologischer Steinschlaggürtel aus Hasel) der Steinschlagschutz im gegenständlichen Geländeabschnitt bestmöglich verbessert werden.

Aufgrund aktueller Steinschlagereignisse im Bereich des Projektgebietes zielt das gegenständliche Projekt primär auf eine möglichst rasche Umsetzung von Schutzmaßnahmen gegen die ganzjährige und weitgehend unberechenbare Gefährdung durch Stein- und Blockschläge (Vorbeugung von Personenschäden!) ab (primäre Projektzielsetzung = aktiver und vorbeugender Schutz vor Steinschlaggefahren).

## Gesamtkosten

€ 2.5 Mio.

## Welche Maßnahmen sind geplant?

Es ist vorgesehen, insgesamt 1.260 lfm Steinschlagschutzverbauung der Energieklassen 100 bis 5.000 kJ mit Verbauungshöhen zwischen 2,0 m und 6,0 m zu errichten. Zusätzlich dazu soll ein 75 m langer, kombinierter Steinschlag- und Lawinenschutzdamm in „Bewehrter-Erde-Konstruktion“ mit einer Dammhöhe von 6,85 m errichtet werden. Neben Abräumungen und der Entfernung absturzgefährdeter Steine und Felsen ist vorgesehen, stark klüftige Verwitterungsbereiche durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen (Felsvernetzung) zu fixieren. Im Bereich der Engleiten-Gemeindestraße soll ein ca. 40 - 50 m breiter, biologischer Steinschlag-schutzgürtel aus vorwiegend Hasel zur Umsetzung gelangen. Als forstliche Begleitmaßnahme sollen ungünstige Bestandeselemente (Buchenprotzen, hängende und absturzgefährliche Stämme etc.) entfernt und ihr Gefahrenpotential durch entsprechende Eingriffe beseitigt werden (gesichertes Querlegen von Stämmen, etc.).

## Gefahrenzonenplanung

Für die Stadtgemeinde Bad Ischl besteht ein mit Zl. 52.242/01–VC8a/88 genehmigter Gefahrenzonenplan, revidiert im Jahr 2000 mit Zahl: 52.242/24-VC6a/2000. Für das gegenständliche Projekt wurde für den Bereich Lauffen zusätzlich ein Revisionsentwurf erstellt.

## Umsetzungszeitraum des Projektes

2020 – 2029

## Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land OÖ
- Stadtgemeinde Bad Ischl
- ÖBB Infrastruktur AG
- Salinen Austria AG
- ÖBF AG
- Energie AG OÖ. Netz

## Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung

Gebietsbauleitung Gbl. OÖ West

Traunreiterweg 5, 4820 Bad Ischl

badischl@die-wildbach.at, Tel.: 06132/23232-0

## Weitere Informationen

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinerverbauung.html>

[www.naturgefahren.at](http://www.naturgefahren.at)

[www.maps.naturgefahren.at](http://www.maps.naturgefahren.at)